

Planungsvorschlag für das 3. Kurshalbjahr im Fach Deutsch (Grundkurs) auf der Basis des RLP II sowie der Prüfungsschwerpunkte für das Zentralabitur 2010

Kurshalbjahr (de-3): Literatur und Sprache im 19./20. Jahrhundert

Der vorliegende Planungsvorschlag ist *ein* mögliches Beispiel für inhaltliche und methodische Schwerpunktsetzungen bei der Umsetzung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung des Rahmenlehrplans. Die Kollegen sind angehalten, den Unterricht mit Blick auf die Spezifik der Lerngruppe individuell um die Lektüre von bewährten literarischen Werken des vorgegebenen Zeitraums (19./20. Jahrhundert) zu erweitern.

Bezug zum RLP und zu den Vorgaben	Unterrichtsinhalte	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs
<p>LITERARISCHE STRÖMUNGEN DES REALISMUS <i>Theodor Fontane, "Irrungen, Wirrungen"</i></p>	<p>1. Gemeinsamer Einstieg in den Roman a) L liest 1. Kapitel vor. S machen Notizen. <u>Aufgabe:</u> Fertigen Sie eine Nacherzählung (keine Inhaltsangabe) des Gehörten (ca. 200 Wörter) an. Vortrag und Auswertung der Ergebnisse unter der Fragestellung: Welchen Elementen wurde besondere Bedeutung beigemessen? Welche Rückschlüsse erlauben die Unterschiede in den Texten über die individuellen Rezeptionsakte? b) gemeinsame Analyse 1. Kapitel: Schauplatz¹, Zeitpunkt, Erzählverhalten², Vorausdeutung, Märchenelemente, "das Versteckte als die eigentliche Hauptsache", indirekte Einführung der Figuren Lene und Botho³ (vgl. LH 5-7, 54ff., 60f., 70; LM 16f., DBU 19, OI 26, TM 10) -> Begriffe <i>direkte</i> und <i>indirekte Figurencharakterisierung</i> klären</p> <p>Einführung in den Gebrauch des Anmerkungsapparats⁴</p>	<p>Zuhören und Anfertigen von Mitschriften</p> <p>Reflexion über Textrezeptionsprozesse</p> <p>Untersuchendes Erschließen eines literarischen Textes Bedeutung von Expositionen Kategorien der Erzähltextanalyse VERKNÜPFUNGSMÖGLICHKEIT 1./2. SEMESTER: MÖGLICHKEITEN DER FIGURENEINFÜHRUNG UND – CHARAKTERISIERUNG IM DRAMA / FUNKTIONEN DER EXPOSITION IM DRAMA</p>

¹ Bildmaterial zum historischen Berlin vgl. ED 4, 21, 23; Fontanes Lageskizze der Dörrschen Gärtnerei in ED 9. Alte Stadtpläne auch unter www.alt-berlin.info.

² Es empfehlen sich die an Petersens Kategorien angelehnten Darstellungen in: d.k. S. 408ff. oder TTS 2009, S. 110ff., besser noch TTS 1999, S. 143ff.

³ Ggf. VERKNÜPFUNGSMÖGLICHKEIT MIT LESSING, EMILIA GALOTTI: Verfahren der verzögerten Figureneinführung Emilias, die erst in II, 6 auftritt und zuvor durch andere Figuren charakterisiert wird.

⁴ Vgl. dazu auch OI 50.

⁵ Weitere Ideen für eine inhaltliche Vorentlastung in DBU 3, LM 42, OI 7f.

⁶ Zur Namensgebung Lenes (= Magdalene) vgl. LH 74.

⁷ "Gott, wer liest Novellen bei die (sic!) Hitze, wer hat Lust und Fähigkeit, auf die hundert und, ich kann dreist sagen, auf die tausend Finessen zu achten, die ich dieser von mir besonders geliebten Arbeit mit auf den Lebensweg gegeben habe." Abgedruckt in: BDU 13, LH 65.

⁸ Zu Unterrichtsvorschlägen zu dieser zentralen Romanstelle vgl. OI 55ff., DBU 8f. (+ Folie), LM 20-23.

	<p><u>Häusliche Lektüre des Romans</u> - möglicher Leseauftrag: An welchen Stellen des Romans werden Botho und Lene den im 1. Kapitel geäußerten Äußerungen über sie (nicht) gerecht? Oder: Inhaltssicherung über tabellarische Zusammenfassung (vgl. TM 12).</p> <p>2. Verhinderte Liebe und unterbundene Individualisierungsprozesse - Projekt S. entscheiden sich in Gruppen für eines der beiden Themen: a) Verbotene Liebe – früher und heute b) Das Individuum zwischen persönlichen Glücksvorstellungen und Regeln der Gesellschaft – früher und heute⁵ <u>Aufgabe:</u> Recherchieren Sie, inwieweit das Thema in einem der folgenden literarischen Werke eine Rolle spielt: Fontane, <i>Effi Briest</i>; Lessing, <i>Emilia Galotti</i>; Schiller, <i>Kabale und Liebe</i>; Schiller, <i>Jungfrau von Orléans</i>; Hebbel, <i>Maria Magdalena</i>;⁶ Shakespeare, <i>Romeo und Julia</i>; Goethe, <i>Die Leiden des jungen Werther</i>; Goethe, <i>Hermann und Dorothea</i>. Vergleichen Sie die erarbeiteten Ursachen für das Verbot von Liebe bzw. die Kollision von individuellen Glücksvorstellungen und der Gesellschaft mit denen in aktuellen Filmen oder Fernsehserien (z.B. <i>Verbotene Liebe</i> [ARD] etc.). Verknüpfen Sie die gewonnenen Erkenntnisse auf eine Ihnen sinnvoll erscheinende Weise miteinander und visualisieren Sie Ihre Ergebnisse auf einem Wandposter.</p> <p>3. Textsicherung Auswertung der Mitschriften zum Leseauftrag oder Vergleich der tabellarischen Zusammenfassung Materialien zur weiteren Textsicherung: Lenes und Bothos Auffassung von Ehe und Liebe (vgl. DBU 6f.); Verlauf der Liebesbeziehung (vgl. LM 4f.), Aufbau der Romanhandlung (vgl. OI 32ff.), Zuordnung zentraler Zitate (vgl. TM 13)</p>	<p>DRAMA</p> <p>Selbstständige Erschließung eines literarischen Textes (ggf. unter Berücksichtigung einer Fragestellung)</p> <p>Literarische Texte in ihren kulturellen, gesellschaftlichen und historischen Entstehungs- und Wirkungszusammenhängen Voraussetzungen für motivvergleichende oder intertextuelle Lektüre schaffen Einblick in historische, gesellschaftl. Bedingtheit von Glücksvorstellungen und Konflikten</p> <p>selbstständige Recherche und Aufarbeitung von Informationen</p> <p>aufgabengerechte Präsentation von Ergebnissen</p>
--	--	---

⁹ Zum Schluss des Romans vgl. LH 102ff. S.a. den Unterrichtsentwurf zu der Frage "Ist Gideon besser als Botho?" unter: <http://www.4teachers.de/?action=material&id=17693>
 Stand: 20.05.2005.

¹⁰ Mit Blick auf die im Zentralabitur gestellten Anforderungen wäre hier auch zunächst das untersuchende Erschließen des vorgelegten Textauszugs denkbar.

¹¹ 1. Epochenbruch 1900: Literatur der Jahrhundertwende. 2 DVDs mit DVDROM-Teil. Anne Roerkohl dokumentARfilm GmbH. Münster 2008. Erhältlich im audio-visuellen Medienverleih des Medienforums, Signatur: 4650324.

¹² Vgl. dazu auch den Vorschlag in OI 73, die geheimen Bezüge zwischen dem Roman und Fontanes Privatleben zu untersuchen. Als Film: Theodor Fontane – „...liebervoll geschildert, aber nirgends glorifiziert“. VHS Kassette, 20 Minuten, farbig. FWU Institut für Film und Bild. Grünwald 1994. Erhältlich im audio-visuellen Medienverleih des Medienforums, Signatur: 4201730.

	<p>(vgl. TM 13).</p> <p>4. Annäherung an die Hauptfiguren - Schreibprojekt I Arbeitsteilige schriftliche Erörterung der Fragen: a) Was macht Botho liebenswert? (vgl. LM 12f) ausgehend von seiner Selbstreflexion im 14. Kapitel (vgl. OI 20) b) Ist Lene emanzipiert? (vgl. OI 62ff.) -> Durchführung der Erörterungen als gemeinsames Schreibprojekt: gemeinsame Reflexion der Aufgabenstellungen und Planung des Schreibprozesses, Definition von Begriffen („liebenswert“, „emanzipiert“), Materialsammlung und –anordnung in Gruppen, Schreiben des Textes, inhaltliche Überarbeitung in themengleichen Gruppen, anschließend kriterienorientierte Überarbeitung in themengemischter Partnerarbeit (Kriterien: Entfaltung von Begründungszusammenhängen, Stützung von Aussagen durch Zitate und/oder Textverweise)</p> <p>5. Fontanes Form- und Gestaltungswille: Vier von "tausend Finessen" a) LV: Zitat von Fontanes antizipierter Kritik an seinem Roman auf Folie⁷, Exemplifizierung von drei "Finessen", z.B.: * Namengebung Botho von Rienäcker und Dörr (vgl. LH 71ff.) * linke und schräge Wege als Indiz der Mesalliance (vgl. Wu in OI 79) * Intertextualität: Die Anspielung an Schillers "Kabale und Liebe" im 5. Kapitel (vgl. ED 19,116) -> Vergleich der angefertigten Mitschriften, Reflexion über Bedingungen des Zuhörens und Vortragens</p> <p>b) Selbstständige Erarbeitung einer weiteren "Finesse" = Sprache als Mittel der kontrastiven Figurenzeichnung <u>Aufgabe:</u> Untersuchen Sie vergleichend die Briefe Lenes (Kap. 6) und Käthes (Kap. 20) (vgl. OI 43, 63, 73-74; LM 34f. 47, DBU 14) und beurteilen Sie deren Funktion. Stellen Sie Ihre Ergebnisse in einem Vortrag vor. -> einzelne S stellen Ihre Ergebnisse vor, Anknüpfen an a): S fertigen Mitschriften an, Reflexion über Bedingungen des Zuhörens und Vortragens</p> <p>6. Hankels Ablage⁸: Wendepunkt und weitere Finessen a) Diskussion: Was geschieht (wirklich) in Hankels Ablage? Worin besteht</p>	<p>Erörterndes Erschließen eines Sachverhalts - textimmanent</p> <p>Gestaltung des eigenen Schreibprozesses: Planung, Gliederung, Ausführung, Überarbeitung, Reflexion</p> <p>Literatur als bewusst gestaltete Welt</p> <p>Zuhören und Anfertigen von Mitschriften</p> <p>Untersuchendes, vergleichendes Erschließen literarischer Texte</p> <p>aufgabengerechte und hörerwirksame Präsentation von Ergebnissen</p> <p>Zuhören und Anfertigen von Mitschriften</p> <p>ggf.: Verständigung über verschiedene Lesarten</p>
--	--	--

<p>VERKNÜPFUNGSMÖGLICHKEIT 2. SEMESTER: CODIERTE INTIMITÄT IN CARPE DIEM-GEDICHTEN</p>	<p>Bothos Verrat? (DBU 9, LM 20f.) b) LV: Stellung der Kapitel 11-13 innerhalb der Romanhandlung: Scharnierfunktion zwischen Liebes- und Eheroman (LM 23, OI 32f.80f., LH 76ff.) c) <u>Aufgabe:</u> Erarbeiten Sie mit Hilfe der Sekundärliteratur weitere "Finessen" in den Kapiteln 11-13: * Intertextualität in der Namengebung (Schiller, <i>Jungfrau von Orléans</i>) (mögliche Texte: LH 72, ED 40) * Versteckte Sexualität / Intermedialität: Zur Bedeutung der Bilder (mögliche Texte: ED 38-40, LM 22 f., OI 36f., 61)</p> <p>7. Fontanes Gesellschaftskritik: Aristokratisches Standesdenken und Glücksvorstellungen des Individuums (-> Anknüpfungsmöglichkeit an den Beginn der Unterrichtseinheit) Arbeitsteilige Erarbeitung einer szenischen Lesung der folgenden Gespräche im Roman: 1. Bothos Imitation adliger Unterhaltungen im 4. Kapitel (LM 32) 2. Gespräch unter Offizierskameraden 8. Kapitel (OI 37f, LM 10 ff, 32) 3. das Gespräch mit dem Onkel im 7. Kapitel (OI 66f.) 4. Gespräch mit Bogislaw v. Rexin im 23. Kapitel (OI 31, DBU 12, LM 28f. LH 62 TM 18f.) Auswertung der Textarbeit unter der Fragestellung: Erläutern Sie, wie aristokratisches Standesdenken und Glücksvorstellungen in den Gesprächen miteinander kollidieren. Auf welche Weise artikuliert Fontane seine Gesellschaftskritik?</p> <p>8. Der Schluss des Romans⁹ – Schreibprojekt II <u>Aufgabe:</u> Erörtern Sie die Aussagen des/der Literaturwissenschaftler(s) zum Schluss(satz) des Romans (z.B. Müller-Seidel, Jolles, Morgenthaler, Guthke in OI 84f., z.T. auch in TM 30) -> Durchführung der Erörterung als gemeinsames Schreibprojekt: gemeinsame Erarbeitung der Kritikerthesen¹⁰, Materialsammlung und – anordnung in Gruppen, Schreiben des Textes; kriterienorientierte Überarbeitung (mögliches Kriterium: Einarbeitung von Kontextinformationen – im Unterschied zu Schreibprojekt I)</p> <p><u>Themen und Kontexte zur Vertiefung (als Referat oder Film):</u> - Literatur des Realismus - Zeitgeschichtlicher Hintergrund des Realismus¹¹</p>	<p>Zuhören und Anfertigen von Mitschriften</p> <p>Anwendung von erlernten Texterschließungsverfahren</p> <p>Umgang mit Sekundärliteratur</p> <p>Universalthemen von Literatur erkennen</p> <p>Produktive Aneignung von Literatur</p> <p>Literarische Texte in ihren kulturellen, gesellschaftlichen und historischen Entstehungs- und Wirkungszusammenhängen</p> <p>Erörterndes Erschließen literarischer Texte auf der Basis von Sekundärliteratur</p> <p>Gestaltung des eigenen Schreibprozesses: Planung, Gliederung, Ausführung, Überarbeitung, Reflexion</p> <p>selbstständige Recherche und Aufarbeitung von Informationen /</p>
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - Die zeitlich benachbarten Romane <i>Cécile</i> und <i>Stine</i> (vgl. TM 17) - G. Grass, Ein weites Feld - Frauenbild und Frauenrechte im Kaiserreich (vgl. DBU S. 4) - Zeitgenössische Rezeption des Romans (LM 40f.) - Biographie Fontane¹² 	<p>aufgabengerechte und hörerwirksame Präsentation von Ergebnissen (Referat)</p> <p>Zuhören und Anfertigen von Mitschriften (Referat und Film)</p>
<p>EPOCHENBEGRIFF UND STILPLURALISMUS¹³</p> <p>SPRACHE UND WIRKLICHKEIT</p>	<p>Wahrnehmung und Gestaltung von Wirklichkeit in Texten des 19./20. Jahrhunderts:</p> <p>1. Darstellung von Lebens- und Arbeitsbedingungen</p> <p>a) Vergleich von Arbeits- und Lebensbedingungen des 4. Standes: * Lenes Erwerbsarbeit in <i>Irrungen, Wirrungen</i> (Zusammenstellung von Textstellen und Kontextmaterial in LM 26f), (mögliche Vertiefung: Darstellung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Dörrs, Frau Nimptsch' und der Prostituierten Isabeaus/Margots/Johannas) * Eingangsszene G. Hauptmann, <i>Die Weber</i> (d.k. 270ff.; vgl. auch F 316f.) * Auszug aus Brecht, <i>Die heilige Johanne der Schlachthöfe</i> (vgl. F 322f.) <u>Aufgabe:</u> Vergleichen Sie die in den Texten enthaltenen Darstellungen der Arbeits- und Lebenswelten stichwortartig miteinander. Stellen Sie – ungeachtet der verschiedenen Gattungen, aus denen die Texte entstammen - Vermutungen über die Ursache der Unterschiede in inhaltlicher und sprachlicher Gestaltung an.</p> <p>b) Bezüge zwischen Literatur und Kunst herstellen: z.B. Käthe Kollwitz, "Not" (LM 36); A. Menzel, "Das Eisenwalzwerk" (TTS 332); „Arbeiterinnen in einer Spinnerei“ (LM 36); Liebermann, <i>Die Gänserupferinnen; Flachsscheuer</i>¹⁴ <u>Aufgabe:</u> Ordnen Sie den Texten begründet Bilder zu, die in der Darstellung Ähnlichkeiten aufweisen. Finden Sie weitere.</p>	<p>Vergleich themenverwandter Texte</p> <p>Formulieren von Arbeitshypothesen</p> <p>Bezüge zwischen Literatur und Kunst herstellen</p>

¹³ Zur Erarbeitung des Stilpluralismus im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jh. bieten sich auch die folgenden in den Lehrwerken enthaltenen Themen- bzw. Motivvergleiche an:

-> Großstadterfahrungen: F 306 – 315; d.k. 298-305, 310-312

-> Erfahrungen von Sinn- und Sprachlosigkeit F 330-340, TTS 366-368 / Das Ich in der Krise d.k. 286-297

-> Erfahrungen der Industriegesellschaft F 316-329

¹⁴ Die meisten der hier genannten Gemälde sind zu sehen in der Alten Nationalgalerie Berlin. Denkbar ist eine von den Schülern vorbereitete Führung und vor Ort durchgeführte Betrachtung der Bilder unter der Fragestellung: Wie werden Arbeitsbedingungen im 19. Jahrhundert künstlerisch gestaltet?

¹⁵ T. Fontane: *Realismus ist die künstlerische Wiedergabe (nicht das bloße Abschreiben) des Lebens*. B. Brecht: *Realismus ist nicht, wie die wirklichen Dinge sind, sondern wie die Dinge wirklich sind*. (in: TTS 333).

<p>VERKNÜPFUNGSMÖGLICHKEIT 1. SEMESTER: BRECHTS EPISCHES THEATER</p> <p>VERKNÜPFUNGSMÖGLICHKEIT 1. SEMESTER: FONTANES UND BRECHTS BLICK AUF DIE BÜRGERLICHE GESELLSCHAFT IM VERGLEICH</p> <p>Epoche und Epochenbegriff als Konstruktionen</p> <p>VERKNÜPFUNGSMÖGLICHKEIT 2. SEMESTER - EPOCHENBEGRIFF "BAROCK"</p>	<p>c) Rezeption von poetologischen Texten: * zum poetischen Realismus: O. Ludwig, <i>Der poetische Realismus</i> (um 1860) (d.k. 261); T. Fontane, <i>Was soll ein Roman?</i> (1875) (d.k. 263, auch abgedruckt in: SII 77, F 415, DBU 13, TM 24); <i>Was verstehen wir unter Realismus?</i> (MD 40, TTS 333f.) * zum Naturalismus: M. Harden: <i>Die Wahrheit auf der Bühne</i> (1888) (d.k. 272); W. Bölsche, <i>Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Poesie</i> (1887) (d.k. 273) * zum epischen Theater: Rückgriff auf Materialien des 1. Semesters, Brechts Realismusbegriff¹⁵ <u>Aufgabe:</u> Führen Sie die Unterschiede in der Darstellung und Sprache auf die poetologischen Konzeptionen zurück. Erarbeiten Sie die Rolle bzw. Bedeutung, die die Autoren der Sprache bei der Gestaltung von Wirklichkeit zuschreiben.</p> <p>d) Vertiefung: Poetischer Realismus: * Inwiefern deckt sich der Begriff des Realismus, wie er in der Epoche verwendet wird, mit Ihrem Verständnis von Realismus bzw. realistisch? (vgl. d.k. 263). * Erarbeiten Sie die Definitionen von Literaturwissenschaftlern, z.B. W. Preisedanz, <i>Was bedeutet Realismus in der Dichtung?</i> (BD 307) D. Wellersdorf, <i>Das Schimmern der Schlangenhaut</i> (BD 307)</p> <p>e) schriftliche Übung zur Einarbeitung von Kontextinformationen in die Interpretation, Anknüpfen an a) Untersuchen Sie vergleichend die in den Texten dargestellten Lebens- und Arbeitsbedingungen. <u>Leitfrage:</u> Welche der Kontextinformationen sind für den Vergleich funktional und wie lassen sie sich in die Interpretation einarbeiten?</p>	<p>Überprüfung von Arbeitshypothesen</p> <p>Literarische Texte in ihren kulturellen, gesellschaftlichen und historischen Entstehungs- und Wirkungszusammenhängen</p> <p>Selbstverständnis und poetische Konzeptionen von Autoren in verschiedenen Jahrhunderten / Epochen Wechselbeziehungen zwischen Sprache und Wirklichkeit</p> <p>Literaturgeschichte</p> <p>Auswahl und Verarbeitung von funktionalem Kontextwissen</p>
<p>LITERARISCHES UND FILMISCHES ERZÄHLEN IM VERGLEICH</p>	<p>Ein Modul zu diesem Schwerpunkt wird gegenwärtig entwickelt und zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 bereitgestellt.</p>	

Abkürzungen:

Primärliteratur:

IW: T. Fontane, *Irrungen, Wirungen* (aufgrund der vielen verschiedenen möglichen Textausgaben finden sich die Angaben als Kapitelnennungen)

Sekundärliteratur / Unterrichtsmodelle / Lehrwerke:

BD: Blickfeld Deutsch. Schöningh 2003.

DBU: Deutsch betrifft uns 1/2006. Theodor Fontane, *Irrungen, Wirungen*

d.k.: deutsch.kompetent. Klett 2009.

DSII: Deutsch S II. Schroedel 2006.

ED: Erläuterungen und Dokumente. Reclam 2002.

F: Facetten. Klett 2001.

LH: Lektürehilfen. Klett 2006.

LM: LiteraMedia. Theodor Fontane, *Irrungen, Wirungen*: Handreichungen für den Unterricht. Cornelsen 2008.

MD: Magazin Deutsch 2. Buchners 1998.

OI: Oldenburg Interpretationen. Theodor Fontane, *Irrungen, Wirungen*. Oldenbourg 2006.

TM: Texte Medien. Theodor Fontane, *Irrungen, Wirungen*. Arbeitsheft. Schroedel, 2006.

TTS: Texte, Themen und Strukturen. Ausgabe Berlin und östliche Bundesländer. Cornelsen 2009.